

# Projektveranstaltung | Präsenz + Stream Frauen in Führungspositionen

---

**Freitag, 08. März 2024, ab 10:00 Uhr**

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Begrüßung und Statement

---

### **Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

■

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Abschluss- und Auftaktveranstaltung unseres Projekts „Frauen in Führungspositionen“.

Es freut mich außerordentlich, dass so viele angehende und gestandene weibliche Führungskräfte den Weg zu uns ins Haus der Bayerischen Wirtschaft gefunden haben!

Besonders herzlich begrüßen möchte ich zuerst die aktiv Beteiligten der heutigen Veranstaltung,

- die stellvertretende Ministerpräsidentin und Schirmherrin des Projektes Ulrike Scharf, liebe Ulli,
- Uta Anders, CFO der Krones AG,
- Melanie Feldmeier, Head of Contract Management, ebenfalls von der Krones AG,
- Dr. Astrid Heckl, Vice President Strategy der Schaeffler Technologies AG & Co. KG

- Steffen Krippendorf, COO Voith Turbo  
Mobility bei der Voith SE & Co. KG
- und Pia Sczesny, Head of Assembly DIWA &  
Service, ebenfalls von der Voith SE & Co.  
KG.

[Es folgen weitere persönliche Begrüßungen]

Meine Damen,

zunächst einmal will ich Ihnen allen heute am 8. März zum Weltfrauentag gratulieren, den ich auch als Mann gerne mitfeiere. Denn eines ist vollkommen klar: Frauen machen unsere Unternehmen und damit unseren gesamten Wirtschaftsstandort stärker. Deshalb können wir nicht genug starke Frauen in unseren Betrieben haben – starke Frauen wie Sie alle!

Der 8. März steht aber nicht nur für den unermüdlichen und unerlässlichen Einsatz für Gleichberechtigung und Emanzipation. Denn heute jährt sich auch ein historisches Ereignis:

Am 8. März 1910 hat die Französin Élise Deroche als erste Frau der Welt die Pilotenprüfung bestanden. Es überrascht nicht, dass diese Pionierin auch in unserem Land starke Nachahmerinnen hatte: In Bayern hat Maria Rosalia Schultes 1928 den Sportflugschein erworben und ist damit als Bayerns erste Fliegerin in die Geschichte eingegangen. Auch Evi Hetzmanseder aus St. Georgen bei Traunreut hat es in die Geschichtsbücher geschafft: Als erste Frau im Freistaat hat sie in den 80er Jahren die Verkehrsfliegerschule der Lufthansa absolviert.

Diese Frauen haben vielen Gleichgesinnten den Weg für erfolgreiche Karrieren in der Luftfahrt bereitet. Und ganz sicher dienten sie mancher Frau auch als Vorbild. Denn Studien beweisen eindeutig einen starken Role-Model-Effekt: Leaderinnen, Pionierinnen und Gründerinnen motivieren andere Frauen, es den Vorbildern gleichzutun.

Genau dieser Zusammenhang spielt auch eine maßgebliche Rolle in unserem Projekt *Frauen in Führungspositionen*, das wir vor 14 Jahren ins Leben gerufen haben.

Ganz ehrlich: Am liebsten wäre mir, wir würden dieses Projekt gar nicht brauchen. Der Blick in die Realität zeigt aber: Obwohl es inzwischen viele qualifizierte Frauen für Führungsaufgaben gibt, haben wir nach wie vor großen Nachholbedarf, wenn es um die Besetzung von Führungspositionen geht.

Laut statistischem Bundesamt in Deutschland liegt der Frauenanteil in Führungspositionen bei knapp 29 Prozent. Es ist also noch viel Luft nach oben.

Und deshalb macht dieses Projekt weiter Sinn. Wesentlicher Bestandteil ist ein Mentoring-Programm, das den Teilnehmerinnen eine Förderin – manchmal auch einen Förderer – zur Seite stellt. Diese Mentorin unterstützt bei der

beruflichen Weiterentwicklung und dient mit ihrer Vita gleichzeitig als Inspirationsquelle.

Dieses Prinzip hat sich bewährt. Heute feiern wir gemeinsam den Abschluss der mittlerweile siebten Staffel.

Der Abschluss ist aber nicht der einzige Anlass unserer heutigen Projektveranstaltung.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben starten wir heute gleichzeitig die achte Staffel. Deren Teilnehmerinnen begrüße ich ebenfalls herzlich! Toll, dass Sie mit von der Partie sind!

Meine Damen und Herren,

mit dem Role-Model-Ansatz und vielen weiteren Einzelmaßnahmen erreichen wir unser Projektziel: Die Karriereförderung von Frauen. Und davon profitieren vor allem auch die Unternehmen.

Die Ergebnisse unserer letzten Staffel sprechen für sich: 12 von 63 Teilnehmerinnen sind schon während der Projektteilnahme innerhalb ihres Betriebs beruflich aufgestiegen – das sind immerhin 19 Prozent. Dieses Fünftel hat also entweder eine Führungsfunktion mit höherer Verantwortung übernommen oder bekleidet jetzt erstmalig eine Führungsposition.

Insgesamt haben wir in den vergangenen 14 Projektjahren 369 Frauen aus den bayerischen M+E Unternehmen erreicht.

Die Zahlen zeigen: Unser Einsatz lohnt sich. Und er ist dringend notwendig – auch aus volkswirtschaftlichen Überlegungen.

Denn die demografische Entwicklung setzt die Unternehmen im Freistaat zunehmend unter Druck. So kommt unsere vbw Arbeitslandschaft-Studie zu dem Ergebnis, dass das Angebot an Arbeits- und Fachkräften allein im Freistaat bis 2035 um etwa 400.000 Menschen zurückgehen

wird. Klar ist also: Auch in Zukunft wird uns nicht die Arbeit ausgehen. Eher gehen uns die Menschen aus, die diese Arbeit verrichten.

Auch deshalb ist es geboten, Frauen gezielt zu fördern und auf ihrem Karriereweg zu unterstützen.

Bei der Erwerbstätigenquote von Frauen hat sich viel getan. Das ist positiv. Klar ist aber auch, dass es vor allem beim Erwerbsumfang von Frauen noch Potenzial gibt. Generell muss es uns gelingen, vor allem Arbeitszeitpotenziale besser zu nutzen, zum Beispiel indem Teilzeitkräfte ihre Arbeitszeit in Richtung Vollzeit aufstocken.

Als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeberverbände sind wir der Meinung: Die Wirtschaft muss noch weiblicher werden!

Dafür werden wir uns als Verbände weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

- Wir tun das mit dem Projekt *Frauen in Führungspositionen*.
- Wir tun das mit vielen weiteren Projekten
  - ich nenne nur unsere Girls' Day Akademie, die Mädchen-für-Technik-Camps, die Forscherinnen-Camps und das Modellprojekt frauen.power(BY).
- Und wir tun das mit Kongressen wie der *Female Media Night*, die wir im Herbst letzten Jahres erstmals auf die Beine gestellt haben, oder mit regionalen Netzwerkveranstaltungen für Unternehmerinnen, etwa heute Abend in Straubing.

Die wichtigste Stellschraube, an der wir drehen müssen, ist allerdings die Betreuung. Letztlich liegt hier der Schlüssel, wenn wir eine höhere Erwerbs- und Führungsbeteiligung von Frauen erreichen wollen. Denn Tatsache ist: Frauen leisten nach wie vor den Löwenanteil der

häuslichen Betreuung, sowohl von Kindern als auch von pflegebedürftigen Angehörigen.

- Hier ist vor allem die Politik gefordert: Sie muss dafür sorgen, dass eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Infrastruktur für Kinderbetreuung und Pflege sichergestellt ist. Nur so lassen sich Familie und Beruf miteinander vereinbaren – für Frauen wie auch für Männer!
- Hier ist zuletzt zwar Einiges vorangekommen, und zwar besonders bei uns in Bayern. Aber wir müssen noch besser werden: Das betrifft insbesondere den Ausbau von Ganztagschulen und die Öffnungszeiten im Kita-Bereich. Bedarf und Betreuungsquote passen hier noch nicht zusammen.

Auch die Wirtschaft ist gefordert, ihr Engagement in diesem Bereich fortzusetzen. Ich betone an dieser Stelle: Die allermeisten

Betriebe in Deutschland stellen für ihre Beschäftigten familienfreundliche Angebote bereit. Sie helfen beim Wiedereinstieg nach einer Kinderpause, sie unterstützen bei der Organisation der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Und sie ermöglichen in der Regel flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten.

Meine Damen und Herren,

als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeberverbände sind wir überzeugt:

Wenn wir es schaffen, mehr Frauen für Führungsaufgaben zu gewinnen, profitiert davon unser gesamter Standort. Oder – um noch einmal an die eingangs erwähnten Luftfahrt-Pionierinnen zu erinnern: Dann eröffnen sich für unsere Betriebe neue Horizonte!

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!